



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

## **Renovierung Piller**

**18.06.1988**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.24.46

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-14086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-14086)

Danken und Denken.

Danken: Euch liebe PG, allen Spendern, allen Firmen, allen Arbeitern, allen Künstlern.

Dem Land Tirol, ALH Wallnifer, der im Fall Piller mit dem Blick auf den großen Sohn besonders großzügig eingestiegen ist. Dem Bauamt.

Denken

Nachdenken.

Was hat Renovierung des Baues für einen Sinn mit dem Blick auf die Heilung?

1) Das Dach. Es wird in Ordnung sein, damit kein Nässe eindringt. Sie macht die Fresken kaputt, sie bringt Sanktstuhl zum faulen und greift den Verputz an. Das soll doch bedünken, daß wir als Christen heute ein Dach brauchen, an dem die Sonne Regen der Zeitgeist abregnet und nicht eindringt. Es prasselt doch so viel auf uns herein, über Massensmedien, aber auch Sekten und Erströmissionen; wir brauchen ein gutes Dach und gute Dachrinnen.

2) Die Mauern: Ein wenig wird man immer sanieren. Da ist etwas freudigkeit drin, daß du Verputz abgefallen.

Die Grundmauern des Glaubens: Das sind die fundamentalen Wahrheiten. Das, was wir im Glauben bekennen, jeder Sonntags immer beten. Das dreifaltige Gott, Christus, die Menschwerdung, die Erlösung, das Königtum u. d. Auferstehung, die Kirche, die Sakramente, das Wollen der Geister, das ewige Leben. Grundlegend glauben keine Leute, die oder jene Privatoffenbarung, die Stimmen, die man hören will, eine unfehlbare wirksame Präzisionsmaßnahme, oder der Streit von Hand-oder-Mund-Kommunion - das sei das Wichtigste.

Nimm das in Nebensache. Es geht um die Mauern um die Grundwahrheiten.

3) Das Licht

Renovierte Kirchen sind heller, freundlicher. Die Fenster geräumt aber nicht verglast. Schmelzerfenster in stallen, alte Lampen erneuert, die Wände und Bänke hell.

Was soll das bedeuten: Unser Glaube soll wirklich ein Licht auf unser Leben werfen. Ich bin das Licht der Welt, erdienen in die Menschen freundlich zu sein Gottes. Und es soll auch heißen, daß wir offen sein sollen für alles Gute, das heute auch die Welt geht. Die Menschen brauchen heute eine Erhellung, eine Ermüchtigung durch den Glauben an Gott, durch die Nähe Christi.

So dürfen wir Renovierung auch mit den Herzen führen. Und viele Firmen u. d. Ewigkeit her mit. Vor allem Eiern. Piller's großen Sohn. Soligsprechung ist kein Schnellzug. Es soll auch gründlich sein. Abwisch glauben stehen, daß die Stunde kommen wird. Auch Abgestoß der vielen Gebetskörnungen. Da

weil ich es selbst ja ganz besonders als feige  
anfechte.

Wenn es soweit sein wird, dann wird diese  
Kirche, in der es gekämpft wurde, die Evlk. mit die  
Priester für gebracht hat, um einen Kampf keller.  
Johann, und ich betet mit mir um das Gelingen  
des S. Sp. Programms. Ich werde es nächst Woche  
auch dem kl. Vater sagen.

So wollen wir jetzt das kl. Opfer feiern, für Bräuer  
und alle sein Menschen, für die ganze DG.!